

534/36
 21. Dezember 1936.
 9. Januar 1937
 NW 7 Charlottenstr. 41
 die Druckerlei senden. Ich halte es nämlich für nötig, das ich vor
 Beginn der Drucklegung auf Grund des abgeschlossenen Manuskripts mit
 dem Verlag verhandle.
 Herrn Dozenten

Wegen einer Erhöhung des Honorars des Herrn Dozenten
 Dr. Gert Tellenbach
 Heidelberg
 Universität

Histor. Seminar

Verehrter Herr Doktor !

Ich danke Ihnen bestens für Ihren Brief vom 21. XII. 36 . Ich bin also
 nunmehr mit Ihnen dahin einig, daß die nächste Lieferung des Repertorium Germa-
 nicum die letzten fünf Textbogen der dritten Lieferung und das Personenregister
 im Umfang von zwölf bis vierzehn Bogen umfassen wird. Daß der Umfang der frühe-
 ren Lieferungen überschritten wird, erscheint mir in diesem Falle gleichgültig,
 darüber hinausgehend sogar erwünscht, damit die ganze Edition wenigstens für
 die Personen benutzbar wird. Ich bitte Sie daher nochmals, den gesetzten Termin
 von Mitte April unter allen Umständen einzuhalten, damit im Hochsommer die

Holzversichter Herr Geheimrat !

Ihren Auftrage entsprechend
 erlaube ich mir, Sie nochmals darum
 zu bitten, die Kollegienhaft von
 dem Wechsel meiner Tätigkeit zu
 unterrichten und um Verlängerung
 des laufenden Stipendiums bis
 zum April nachzusuchen.

Ich erhielt zur Durchführung
 von Untersuchungen über Eigentümige
 und Vogtei ein Forschungsstipen-
 dium von monatlich 200 R. M.,
 zunächst für die Zeit vom 1. Febr.
 1927 - Zum 1 Febr. 1928, das

mal eine solche Hilfe
 t den Gesichtspunk-
 damals gebeten, mir
 ters selbst zu über-
 für gerechtfertigt,
 des Honorarsatzes

G. Tellenbach.